

Deichsel, Jan (Bachelor 2011, Schwerpunkt: Archäologisches Kulturgut und kunsthandwerkliche Objekte)

Thema

Zur Problematik der Retusche einer korrodierten feuerversilberten Messingoberfläche am Beispiel eines Ziffernblattes aus dem 18. Jahrhundert.

Zusammenfassung

Die hier vorliegende Arbeit behandelt die Konservierung und Restaurierung eines Ziffernblattes aus dem 18. Jahrhundert. Dies erfolgt unter besonderer Berücksichtigung der daraus resultierenden Problematik bei der Retusche einer ursprünglich feuerversilberten Messingoberfläche.

Zu diesem Thema werden einige Varianten der Retusche bzw. der Neuversilberung der versilberten Oberfläche besprochen und deren Vertretbarkeit aus restauratorischer Sicht diskutiert.

Des Weiteren gibt diese Arbeit einen Überblick über die vorgenommenen Arbeiten am Objekt und eine Einschätzung der Ergebnisse hinsichtlich der Zielsetzung, die Funktionsfähigkeit des Objekts wiederherzustellen und eine Korrespondenz zwischen Uhrenkasten und Ziffernblatt zu schaffen.

Auch wenn diese Arbeit lediglich das Ziffernblatt behandelt, so ist dieses doch im Gesamtkontext der Uhr, bestehend aus Uhrwerk, Ziffernblatt und Korpus zu betrachten.

Die abschließende Diskussion beschäftigt sich mit der hier vorgenommenen Art der Retusche und der Frage, ob es andere, angemessenere Möglichkeiten gegeben hätte. Zudem werden diverse Testreihen, die zur Ergebnisfindung für die durchgeführten Maßnahmen dienten, ausgewertet.

Abstract

The subject of this thesis is the restoration and conservation of a clock face, which is part of a 18th century grandfather's clock, with particular consideration of the problems that occurred during the retouching of an original fire-silvering of the brass-surface.

For this purpose, several options of re-silvering or retouching of the silvered surface respectively, and their tenability from the point of view of modern restoration ethics are being discussed.

Furthermore, this thesis gives a review of the work carried out, as well as an assessment of the results concerning its objectives, which was not only to restore the correct operation of the clock but also to restore the correlation between the clock itself and the clock face. Even though this thesis only deals with the clock face as such, it has to be seen in the context of the whole grandfather's clock, consisting of clockwork, clock face and corpus.

The concluding discussion is concerned with the issue of the particular type of retouching examined in this thesis, and the question whether there would have been other ways of proceeding. In addition several test series, which had served for achieving the accomplished arrangements, are being analysed.